

# Gendergerechte Sprache bei TÜV Rheinland

Eine Empfehlung

# Gendergerechte Sprache bei TÜV Rheinland

## Eine Empfehlung

### **LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER,**

für uns als TÜV Rheinland bedeutet Diversity & Inclusion (Vielfalt & Einbeziehung) die Unterschiedlichkeit unserer Mitarbeitenden anzuerkennen, wertzuschätzen und zu fördern. Diversity & Inclusion ist für uns einer der zentralen Schlüssel für unternehmerischen Erfolg und die Zufriedenheit unserer Beschäftigten. Dies wollen wir auch in unserer Sprache zum Ausdruck bringen. Denn auch Sprache entwickelt sich weiter, um die Gleichstellung zwischen Frauen, Männern und weiteren Geschlechtern angemessen zum Ausdruck zu bringen.

TÜV Rheinland ist Teil der Gesellschaft und damit Teil dieser Entwicklung. Durch gendergerechte Sprache in Wort und Schrift gehen wir einen weiteren Schritt, um Geschlechtergerechtigkeit in unserem Unternehmen deutlich zu machen. Wie wir zu mehr Gleichberechtigung in der Sprache kommen, dazu finden Sie auf den folgenden Seiten eine Reihe praktischer Hinweise sowie Links zu weiterführenden Informationen.

Mit unseren Empfehlungen möchten wir Sie gerne in Zweifelsfällen unterstützen. Bei Rückfragen oder Anmerkungen können Sie jederzeit gern auf uns zukommen.

### **KONTAKT UND ANSPRECHPERSONEN**

Sabine Hager  
HR Development & Diversity  
[diversity@de.tuv.com](mailto:diversity@de.tuv.com)

Alexander Schneider  
Newsroom  
[newsroom@de.tuv.com](mailto:newsroom@de.tuv.com)

# Das generische Maskulinum

In der deutschen Sprache wird in vielen Fällen das generische Maskulinum verwendet. Dieses ist ein männliches Nomen, das sich auf Personen mit unbekanntem Geschlecht bezieht, bei dem das Geschlecht der Personen nicht relevant ist oder mit dem männliche wie weibliche Personen gemeint sein sollen. Kurz gesagt handelt es sich beim generischen Maskulinum um die Verwendung des maskulinen Genus für die Nennung gemischtgeschlechtlicher Gruppen.

**Beispiele für ein generisches Maskulin sind Begriffe wie Arzt, Lehrer oder Schüler.**

Doch warum sollte er nicht verwendet werden? Der wichtigste Grund dafür ist, dass die Hälfte der Personen, die erreicht werden soll, sich nicht angesprochen fühlt. Mit einer gendergerechten Sprache wollen wir alle Geschlechter gleichermaßen erreichen.

Die nun folgenden Empfehlungen sollen Ihnen die gendergerechte Sprache näherbringen. Achten Sie bei der Verwendung dieser Formen jedoch darauf, dass Ihr Text gut lesbar bleibt.

**FÜNF EMPFEHLUNGEN**

**FÜR DIE PRAXIS**



# Empfehlung 1: Generischen Maskulinum vermeiden

**Ich möchte meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anschreiben oder einen Brief an wichtige Kundschaft verfassen. Wie kann ich am besten gendergerecht formulieren?**

Verwenden Sie nicht das generische Maskulinum. Damit bringen Sie die Vielfalt nicht zum Ausdruck und sprechen nur die Hälfte der Personen an, die Sie erreichen wollen. Meinen Sie Frauen nicht nur mit, sondern erwähnen Sie sie auch!

## WIR EMPFEHLEN IHNEN,

- entweder beide Geschlechter auszuschreiben (z.B. „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“),
- geschlechtsneutrale Begriffe zu nutzen (z.B. „Fachleute“ statt „Experten“)
- oder geschlechtsneutral umzuformulieren (z.B. „fachkundiger Rat“ statt „Rat eines Experten“ oder „Das Seminar leitet...“ statt „Seminarleiter ist...“).

## Empfehlung 2: Plural oder Substantivierung für bessere Lesbarkeit

**Mein Text ist durch die Verwendung  
der Paarformen sehr umfangreich und  
teils unleserlich geworden.**

**Was kann ich dagegen tun?**

Eine Paarform lässt sich bei manchen Begriffen durch Verwendung des Plurals verkürzen. Aus „die bzw. der Jugendliche“ wird dann „Die Jugendlichen“.

Außerdem können Begriffe substantiviert werden. Entweder durch Verben wie zum Beispiel „die Teilnehmenden“ statt „die Teilnehmerinnen und Teilnehmer“, durch Adjektive wie „die Beschäftigten“ oder durch Abstraktion wie „die Teamleitung“ statt „die Teamleiterinnen und Teamleiter“

Ebenfalls kann mit dem Passiv oder mit dem Wort „Wir“ umformuliert werden.

Statt „Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen müssen Folgendes beachten“ heißt es dann „es muss Folgendes beachtet werden“ oder „Wir müssen Folgendes beachten“.

## Empfehlung 3: Geschlechtsneutral formulieren, um alle Geschlechter einzubeziehen

**Es gibt mehr als die beiden Geschlechter  
„männlich und weiblich“.**

**Wie kann ich diese Personengruppe mit  
einbeziehen?**

In den meisten Fällen wird der Genderstern \* benutzt. Das Buch „Richtig gendern“ aus dem Duden-Verlag erklärt: „Besonders häufig findet man das Sternchen in Kontexten, in denen aufgrund aktueller Transgender- und Intersexualitätsdebatten nicht [...] von lediglich zwei Geschlechtern ausgegangen wird, Geschlecht also nicht mehr als ein binäres System verstanden wird. Mit dem Sternchen soll bewusst irritiert und die Möglichkeit weiterer Kategorien angedeutet werden.“ Ein Beispiel hierfür wäre „Ansprechpartner\*in“. Diese Form stört jedoch in einigen Fällen den Lesefluss.

- Deshalb empfehlen wir Ihnen, möglichst geschlechtsneutrale Formulierungen zu nutzen (siehe Empfehlungen 1 und 2).
- In der direkten Ansprache, auch gegenüber Kunden, können Sie durch Verwendung von Vor- und Zunamen geschlechtsneutral formulieren (z.B. „Guten Tag Alexander Schmidt“ statt „Sehr geehrter Herr Schmidt“)

## Empfehlung 4: Bei Berufsbezeichnungen immer die feminine Form nutzen, wenn es um Mitarbeiterinnen geht

**Ich möchte in einem Text**

**Frauen ansprechen.**

**Wie mache ich dabei alles richtig?**

Nutzen Sie für ihre Mitarbeiterinnen nicht das generische Maskulinum.

- Benutzen Sie bei Titeln und Berufsbezeichnungen die feminine Form wie zum Beispiel „Expertin“, „Ingenieurin“, „Diplomkauffrau“ und viele weitere.
- Außerdem können Sie sehr allgemeine geschlechtsneutrale Begriffe wie „Person“, „Mensch“ oder „Mitglied“ verwenden, wenn Sie mehrere Beschäftigte unterschiedlichen Geschlechts erwähnen wollen.

## Empfehlung 5: Gendergerechte Formulare

**Ich möchte ein Formular aufsetzen.**

**Wie stelle ich eine Geschlechtergleichheit in Formularen her?**

Vermeiden Sie das Binnen-I („LehrerIn“), die Gender-Gap („Lehrer\_in“), Einklammerungen („Lehrer(in)“) oder Bindestriche („Lehrer-in“). Diese Schreibweisen sind zum Teil grammatikalisch falsch oder veraltet.

- Nutzen Sie in Formularen den Genderstern („Ingenieur\*in“). Sollte die männliche Endung mit dem Einfügen des Sterns keinen Sinn mehr ergeben, fällt sie weg. „Expert\*in“ statt „Experte\*in“
- Außerdem können Sie in Formularen ebenfalls Passivkonstruktionen oder Substantivierungen verwenden.  
z.B. statt „Antragstellerin oder Antragsteller“ lieber  
„Der Antrag wurde gestellt von...“  
oder statt „Bearbeiterin oder Bearbeiter“ besser  
„Die Bearbeitung erfolgte durch ...“



# Tipps für gendergerechtes Schreiben

## Häufig verwendete Begriffe in gendergerechter Form

### statt

Mitarbeiter  
Kunden  
Verbraucher  
Kollegen  
Arbeitgeber  
Experte  
Spezialisten  
Mechatroniker  
Teilnehmer  
Betreiber  
Ansprechpartner  
Manager

### besser

Mitarbeitende, Beschäftigte, Angestellte, Personal  
Kundschaft  
Kundschaft, Konsumierende  
Beschäftigte, Belegschaft, Kollegium  
Unternehmen, Arbeitgeberin  
Fachkraft, Fachleute (plural), Person vom Fach  
Sachkundige, Fachleute  
Fachkraft für Mechatronik  
Teilnehmende, Beteiligte  
Betriebsgesellschaft, Betrieb  
Ansprechperson, Kontakt  
Führungskraft

# Tipps für gendergerechtes Schreiben

## Beispiele für gendergerechte Stellenausschreibungen

Arbeitsmedizinische Assistenz (w/m/d)  
Auditor/in Managementsysteme Qualität Umwelt Compliance (w/m/d)  
Ausbilder/in Schweißer/in (w/m/d)  
Datenschutzbeauftragte (Plural) (w/m/d)  
Dozent/in Elektrotechnik (w/m/d)  
Erzieher/in (w/m/d)  
Experte/in IT Sicherheit (w/m/d)  
Fachkraft für Arbeitssicherheit (w/m/d)  
Kfz Gutachter/in Gebrauchtwagen (w/m/d)  
Projektassistenz Zertifizierung (w/m/d)  
Prüfingenieur/in Elektrotechnik (w/m/d)  
Regional Marketing Manager/in (w/m/d)  
Sachverständige Aufzüge (w/m/d)

# Tipps für gendergerechtes Schreiben

## **Beispiele für gendergerechte**

## **Stellenausschreibungen**

## **Alternative mit Genderstern**

Auditor\*in Managementsysteme Qualität Umwelt Compliance (w/m/d)

Ausbilder\*in Schweißer/in (w/m/d)

Dozent\*in Elektrotechnik (w/m/d)

Erzieher\*in (w/m/d)

Expert\*in IT Sicherheit (w/m/d)

Kfz Gutachter\*in Gebrauchtwagen (w/m/d)

Prüfingenieur\*in Elektrotechnik (w/m/d)

Regional Marketing Manager\*in (w/m/d)

# Tipps für gendergerechtes Schreiben

## **Hinweistext zum fehlenden Genderstern in Publikationen**

In Publikationen können Sie beispielsweise im Impressum darauf hinweisen, dass Sie in Fließtexten bewusst auf den Genderstern verzichten.

### **ALS GRUNDLAGE KÖNNEN SIE FOLGENDEN TEXT NUTZEN:**

Hinweis:

Innerhalb unserer Publikationen setzen wir auf eine gendergerechte Sprache.

Für einen gleichbleibend hohen Lesefluss verzichten wir auf das Gendersternchen und verwenden wo immer möglich eine neutrale Sprache, um alle Geschlechter zu adressieren.

# Weiterführende Literatur und Weblinks

## **Richtig gendern – DUDEN** (ISBN 978-3-441-74357-5)

Gendergerecht schreiben – wie macht man das? Viele Institutionen und Firmen müssen gendern, aber es entstehen sperrige Texte, die niemanden ansprechen. Dieses Buch zeigt, welche Fragen vor dem Schreiben geklärt werden müssen, welche sprachlichen Mittel es für das Gendern gibt und wie ein Text gendergerecht und gut lesbar formuliert werden kann. Dieses Buch enthält ebenfalls einen Exkurs zur Geschichte und Funktion des Genderns.

## **Geschickt Gendern – Das Genderwörterbuch**

Das auf dieser Website dargestellte Genderwörterbuch dient als Inspiration dazu, wie geschickt gendert werden kann. Die alternativen gendergerechten Begriffe können in vielen Kontexten eins zu eins eingesetzt werden, in manchen passen sie eher weniger, manchmal haben die Begriffe leicht andere Konnotationen und ab und zu sind die Paarform oder das Gendersternchen die einzige Möglichkeit, gendergerecht zu formulieren. Die Website enthält ebenfalls Hinweise zu gängigen Schreibweisen und Tipps und Tricks zum Gendern. -> [weblink](#)

## **Genderleicht**

Auf Genderleicht.de befinden sich nützliche Tipps & Tools, wie diskriminierungsfrei geschrieben und gesprochen werden kann. Auf dieser Website sind Fakten zu Geschlechtergerechtigkeit in Wort und Bild zusammengetragen. Außerdem befinden sich hier Beispiele, wie inklusive Kommunikation einfach und immer funktionieren kann. -> [weblink](#)

## **youTube Video**

Warum ist eine gendergerechte

Sprache eigentlich sinnvoll?

Welchen Beitrag liefert sie für mehr

Gleichberechtigung?

Das erklärt Ihnen dieses Video.

-> [weblink](#)